



Mitglied

**KESSELINSPEKTORAT
INSPECTION DES CHAUDIÈRES**

Richtstrasse 15, CH - 8304 Wallisellen, Tel. 044 877 62 10, tank-ch@svti.ch



Wallisellen, 24.03.2026

Gültig bis: 30.06.2031

Gewässerschutztauglichkeit nach KVV

KVV 211.009

zu Anlageteilen für wassergefährdende Flüssigkeiten

SVTI-Nr.: SM 388199

| | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gegenstand | Auffangwannen aus glasfaserverstärktem Kunststoff mit einem Fassungsvermögen von 800 l bis 2'000 l, im Werk gefertigt, blau. |
| Geltungsbereich | Auffangwannen für einzelne oder mehrere Kleintanks zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten in überdachten Räumen (Heiz- und Dieselöl), sowie im Freien mit Gehäusedeckel |
| Gültigkeitsdauer | <p>Dieses Dokument für die Herstellung ist gültig bis (Gültigkeit siehe oben), sofern die nachfolgenden Punkte erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• keine konstruktiven Änderungen;• keine Änderungen der Herstellverfahren;• Gültigkeit der Regeln der Technik für mittelgrosse vertikale zylindrische Tanks mit flachem Boden aus thermoplastischen Kunststoffen des KVS (Dez. 2000); <p>Sollte eine der genannten Voraussetzungen entfallen, verliert das Dokument <u>sofort</u> seine Gültigkeit. Eine spätere Erneuerung ist auf Antrag möglich.</p> |
| Hersteller und Inhaber des Dokumentes | Rotaver Composites AG Emmentalstrasse 100 CH-3432 Lützelflüh |
| Hinweise | Dieses Dokument ersetzt das KVV-Zertifikat; KVV 211.009. In der Montage- und Betriebsanleitung, in den Prüfprotokollen sowie auf dem Typenschild ist die KVV-Nummer anzugeben. Dieses Dokument muss mit jedem Objekt mitgeliefert werden und wird von uns den Vollzugsbehörden zur Verfügung gestellt. |

Rechtsgrundlagen (ab 01.01.2026)

- Artikel 22 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (Gewässerschutzgesetz, GSchG);
- Artikel 32a der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV);
- KVV-Richtlinien: "Allgemeine Richtlinien" (Februar 2025);
- KVV-Richtlinien: "Richtlinie 1" (Dezember 2018);
- KVV-Erläuterung zum Beurteilungsschema (2019);
- SUVA-Richtlinien 1416 betreffend "Arbeiten in Behältern und engen Räumen";

Mitgeltende Technische Grundlagen

- SN EN 12573-1:2000 "Geschweisste ortsfeste drucklose Tanks aus Thermoplasten, Allgemeine Grundsätze;
- SN EN 13121-2:2003 "Oberirdische GFK-Tanks, Verbundwerkstoffe – Chemische Widerstandsfähigkeit;
- Prüfbescheinigung Nr. 211.01.04 vom 03. August 2004;
- Überprüfung der Fertigung vom 30.07.2014, SVTI;

Merkmale der Auffangwanne

Die Auffangwanne besteht aus den folgenden Komponenten:

- einer Wanne aus glasfaserverstärktem ungesättigtem Polyesterharz;
- einem Verstärkungsrahmen aus verzinktem Stahl. Dieser besteht längsseitig aus Profilstangen, die an ihren Enden mit einem Lochband miteinander verbunden sind. Dieser wird mit Aufhängehaken, die zwischen den Profilstangen und dem Wannенrand angebracht sind, positioniert;

Herstellung

Die Auffangwanne wird im Faserspritzverfahren aus glasfaserverstärktem Polyesterharz ohne Verbindungsstellen hergestellt:

1. Stahlform mit Trennwachs behandeln;
2. Gelcoat, Farbe grau, aufspritzen (ohne Fasern);
3. Glasfaserschnitzel mit Polyesterharz vermischt aufspritzen;
4. Stichproben Gewichtskontrolle des verarbeiteten Materials, mittels Waage;
5. Topcoat, Farbe blau, aufspritzen (ohne Fasern);

Für die Verstärkung des Polyesterharzes werden 30 bis 35 mm lange Glasfasern verwendet. Der Glasfasergehalt beträgt im Minimum 38 %.

Werkstoffe

Als Ausgangsprodukt werden Materialien nach DIN 1820 Teil 2 und 3 und DIN 61855 verwendet:

| Werkstoffe | Hersteller | Materialtyp |
|---------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Gelcoat | Walter Mäder AG | Cristic Gelcoat 33 PA fa |
| Polyesterharz | Walter Mäder AG | Crystic 192 LV |
| Härter | Akzo Nobel/Prochem AG | Tignonox 44 B |
| Beschleuniger | Walter Mäder AG | N 10 |
| Lufttrockner | Walter Mäder AG | Lufttrockner M |
| Schneidrovng | PPG Holland (Büfa) | 6428 S28 EC 12 2400 |
| Topcoat | Topcoat wird mit Standardharz und Lufttrockener hergestellt | |

Ausführung

Die Wanddicke der Auffangwannen sollte mindestens 3 mm betragen.

Prüfprotokolle des Herstellers

Für jede Auffangwanne hat der Hersteller ein rechtsverbindlich unterzeichnetes Prüfprotokoll gemäss den „Regeln der Technik für Schutzbauwerke aus glasfaserverstärktem Kunststoff“ zu erstellen, in welchem die Durchführung und das Bestehen der Dichtheits- und Festigkeitsprüfung bestätigt werden. Es ist dem Inhaber der Anlage auszuhändigen. Eine Kopie des Prüfprotokolls ist vom Hersteller mindestens zehn Jahre aufzubewahren.

Transport und Aufstellung der Auffangwannen

Das Zwischenlagern, Verladen, Transportieren sowie die Aufstellung der Auffangwannen darf nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Die Weisungen des Herstellers sind anzuwenden. Diese müssen mindestens in entsprechender Amtssprache vorliegen.

Die Auffangwannen müssen standfest auf einen ebenen, tragfähigen und frostsicheren Untergrund gestellt werden. Zwischen einer Auffangwanne und den Tankraumwänden muss ein so grosser Abstand gewählt werden, dass die Umgebungsluft frei zirkulieren kann.

Die Auffangwannen der Grössen 1000 l und 2000 l können mit einem Gehäusedeckel geliefert werden. Solche Anlageteile dürfen nur ausserhalb von Grundwasserschutzzonen und –arealen aufgestellt werden und sind verwendbar für Kleintanks zur Lagerung:

- von Heizöl im Freien als ein einziger freistehender Lagerbehälter bei einem bestehenden Gebäude, in welchem keine Möglichkeit zur Aufstellung einer Tankanlage besteht, oder wegen der Vorschriften des Brandschutzes die Lagerung ausgeschlossen ist;
- von Heizöl im Freien bei Garten-, Gewächs- und Campinghäusern sowie vergleichbaren Bauten;
- von Heiz- und Dieselöl in überdachten Räumen, die vor UV-Strahlen nicht geschützt sind;
- von Dieselöl im Freien in landwirtschaftlichen Betrieben;

Kennzeichnung der Auffangwannen

Jede Auffangwanne ist an gut sichtbarer Stelle mittels Typenschild dauerhaft und gut lesbar zu kennzeichnen mit mindestens folgenden Angaben:

- Hersteller;
- KVV Dokument- Nummer und Dokument Inhaber;
- Werkstoff;
- Betriebsdaten wie Nennvolumen, zulässige Temperatur;
- Fabrikationsnummer und Fabrikationsdatum;
- Prüfdatum;
- Qualifizierte Einbaufirma mit Pikettdienst und Telefonnummer;

Jede Auffangwanne hat zudem einen Hinweis zu tragen, dass der Betrieb ohne Verstärkungsrahmen nicht erlaubt ist.

Betrieb, Wartung und Revision der Auffangwannen

Der Inhaber dieses Dokumentes hat sicherzustellen, dass der Anlageninhaber im Besitz sämtlicher Anleitungen für den Betrieb, die Wartung und die Revision der Auffangwannen ist. Die Anleitungen müssen in entsprechender Amtssprache vorliegen.

Der Sachverständige gemäss KVV

SVTI - Kesselinspektorat, anerkannte Prüfstelle

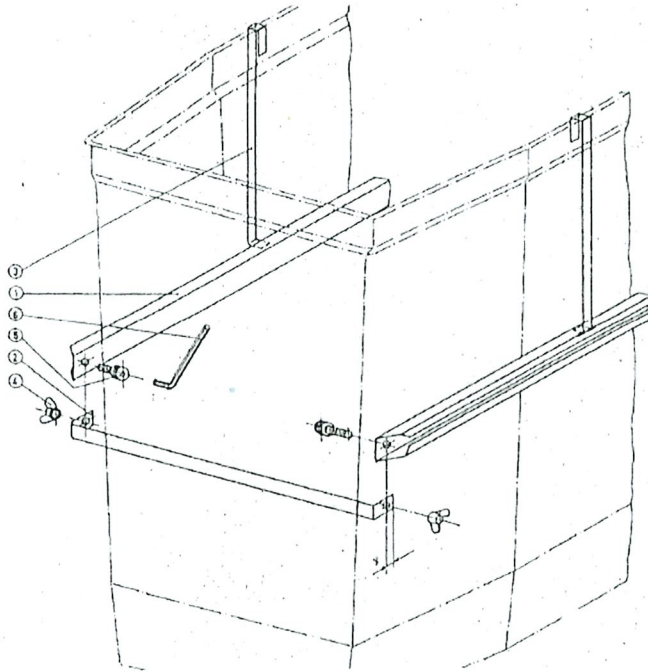


Wolfgang Helbling
Leiter Gefahrgut



Jan Niesen
Sachverständiger

Darstellung der Bandagen:



Pos. Montageanleitung pro GFR-Auffangwanne

- | | | |
|---|-----------------------------|---------------------------------------|
| ① | 2 Bandagen | Grösse und Länge siehe spez. Liste |
| ② | 2 Querverbindungen | L x 820mm ϕ 35/2mm |
| ③ | 2 Aufhängebügel | L x 350mm ϕ 30/2mm |
| ④ | 4 Flügelmuttern | M 8 |
| ⑤ | 2 Zyl. Schrauben m. 2-6-kt. | M 8 x 20 |
| ⑥ | 1 Inbusschlüssel | |